



Bilder: Daniel Ospelt

# «Che Guevara ist mein Vorbild»

**Direkt** Büroarbeiten erledigt Urs Sutter an einem Schreibtisch, der einst Altbundesrat Rudolf Gnägi gehörte, noch lieber aber ist der gelernte Landschaftsgärtner in der Natur aktiv. Seit 15 Jahren ist der Toggenburger selbstständig, begrünt Dächer und gestaltet Parks – beispielsweise denjenigen des Grand Resort Bad Ragaz.

VON MIRJAM FASSOLD

**Herr Sutter, was gefällt Ihnen an sich selbst besonders gut?**

Meine positive Lebenseinstellung und meine Kreativität.

**Was würden Sie gerne an sich ändern?**

Manchmal meine Direktheit und den Hang zum Zynismus.

**Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.**

Lieber zwei. Die erste ist von Perikles: «Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit. Das Geheimnis der Freiheit ist der Mut.» Die zweite von Dante: «Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben – die Kinder, die Sterne, die Blumen.»

**Welchen Satz hassen Sie am meisten?**

«Habe keine Zeit.»

**Als Kind wollten Sie sein wie ..?**

Als Kind war ich Fussballfan, da wollte ich sein wie Eric Burgener, der Torhüter von Lausanne Sports, später wie der HCD-Stürmer Enrico Triulzi, der heute ein Freund von mir ist. Als Teenager wurde der Freiheitskämpfer Che Guevara mein Vorbild – und blieb es bis heute.

**Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?**

Ich würde es nicht Stolz, sondern Freude nennen: Die Platane vor dem Gartenrestaurant des Grand Resort Bad Ragaz, die ausgerissen hätte werden sollen, die wir dann aber nur zurückgeschnitten haben und die heute wieder gesund ist. Sie macht mir Freude.

**Was ist für Sie eine Versuchung?**

Lukullische Genüsse.

**Welches politische Projekt würden Sie beschleunigt wissen wollen?**

Das Respektieren und Akzeptieren der gegenseitigen Freiheiten.

**Hier können Sie drei Bücher loben.**

Die drei elementarsten Bücher, die jeder gelesen haben sollte, sind: «Der kleine Prinz» von Antoine de Saint-Exupéry, «Die Möwe Jonathan» von Richard Bach und «Siddharta» von Hermann Hesse.

**Welche Musik hören Sie gerne?**


Grundsätzlich leichte, gemütliche Musik. Aber ich bin AC/DC-Fan der ersten Stunde und mag Bruce Springsteen, daneben auch leichte Klassik wie Verdi, Mozart etc.

**Wann stellen Sie sofort das Radio ab?**

Bei «Lift-Musik».

**Wer wären Sie gerne einen Tag lang?**

Unsere Katze – ich möchte einmal wie sie die absolut grenzenlose Freiheit in



Name: Urs Sutter  
 Geburtsdatum: 10. Oktober 1966  
 Nationalität: Eidgenosse (lacht)  
 Unternehmung/Beruf: Inhaber der Urs Sutter GmbH  
 Erlernter Beruf: Landschaftsgärtner  
 Hobbys: Lesen, Reisen, Essen und Trinken  
 Zivilstand/Kinder: in festen Händen/4 Kinder  
 Wohnort: Altendorf



Er wäre gern für einen Tag seine Katze, empfiehlt den Kleinen Prinzen als Lektüre und hatte als erstes Auto einen Datsun Cherry mit verkehrter Gangschaltung: Urs Sutter.



geschütztem Rahmen geniessen und den Egoismus ausleben können.

**Ihre härteste Lebensschule?**

Das Verarbeiten von vielen Enttäuschungen – es ist hart, feststellen zu müssen, dass ich mich getäuscht habe oder habe täuschen lassen.

**Wofür geben Sie ohne schlechtes Gewissen Geld aus?**

Essen, Trinken, Reisen, Lesen.

**Was ist Ihr Lieblingsgetränk?**

Ein Glas guter Wein.

**Gesundes Lieblingsgericht?**

Ein scharfes Thai-Curry.

**Sündiges Lieblingsgericht?**

Gibt es sündige Gerichte? Ich kenne keine!

**Ihr Lieblingsort?**

Weesen am Walensee, die Ostschweizer Riviera.

**Nehmen wir an, H. G. Wells Zeitmaschine gäbe es. In welche Zeit würden Sie reisen und was würden Sie dort tun?**

Ins Mittelalter, um eine Prinzessin zu erobern. (lacht)

**Eine Person, mit welcher Sie gerne einmal zu Abend essen würden?**

Mit Anastacia – diese Frau hat eine ganz besondere Ausstrahlung, ist nicht überheblich, sondern ganz natürlich und hat keine Starallüren.

**Ein Trend, der unterschätzt wird?**

Die Haltung der Jugend gegenüber wertkonservativen Handlungsweisen – es braucht wieder Werte, nicht nur Konsum. Es braucht Vorbilder, die leben und nicht nur reden.

**Ihr erster Wagen?**

Ein azurblauer Datsun Cherry. Er hatte zwei eingeschlagene Türen und die Schaltung war verkehrt herum eingebaut – der erste Gang unten, nicht oben.

**Was ist Ihr Beitrag zum Umweltschutz?**

Die Entwicklung einer Wasserretentionsmatte mit dem von der EMPA bestätigten Wasserretentionswert von 0,023. Mit diesen Matten können wir beispielsweise auf Dächern das Wasser extrem lange zurückhalten und diese Dächer begrünen, denn die Matten sind durchwurzelt. Es gibt keine Rückstände. Mein Beitrag zu Urban Gardening.

**Was empfinden Sie als stilllos?**

Ganz spontan: Socken in Sandalen. Grundsätzlich ist Stil für mich kein Diskussionsthema. Die meisten Menschen reden dann über Stil, wenn ihnen Argumente fehlen.